

Berufsfeld 18Verkehr
Logistik**Tätigkeiten**

Fachleute im Pisten- und Rettungsdienst sind Kaderleute in Seilbahnunternehmen. Mit der Betriebsleitung sind sie gemeinsam für die Organisation des Pisten- und Rettungsdienstes verantwortlich.

Fachleute im Pisten- und Rettungsdienst sorgen auf den vom Seilbahnunternehmen unterhaltenen Schneesportabfahrten, auf den Skiliftrassen, den Winter-, Ski- und Wanderwegen sowie auf Loipen für Unterhalt, Markierung und Signalisierung und gewährleisten die Sicherheit. Sie arbeiten mit anderen Rettungsorganisationen der Region zusammen und informieren sie über Schnee- und Wetterverhältnisse, über den Zustand des Schneesportgeländes, den Betrieb der Transportanlagen und die Freigabe der Schneesportabfahrten. Aufgrund der offiziellen Weisungen und den festgelegten Betriebszeiten sind sie für die Bereitstellung, Offenhaltung und Schliessung der Schneesportabfahrten verantwortlich.

Gemeinsam mit der Betriebsleitung treffen Fachleute im Pisten- und Rettungsdienst Vorbereitungen für die Schliessung der Pisten bei Schneemangel, Lawinengefahr oder anderen gefährlichen Situationen, welche die Sicherheit der Schneesportler/innen oder diejenige der Transportanlagen gefährden könnten. Zur Verbesserung des Pistenverlaufs treffen sie auch Massnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsstands für Schneesportler/innen. Bei schweren Unfällen und aussergewöhnlichen Ereignissen leiten sie den Rettungseinsatz mit Lawinenhunden und -führern im Hochgebirge und leisten Erste Hilfe. Routine im Umgang mit Karte, Kompass und Höhenmesser erleichtert ihre Aufgaben. Unfälle melden sie sofort den zuständigen Betriebsstellen. Solche Rettungsaktionen erfordern gute physische und psychische Widerstandsfähigkeit.

Fachleute im Pisten- und Rettungsdienst kontrollieren die sachgemässe Verwendung und Lagerung von Sanitätsmaterial und Medikamenten und achten darauf, dass genug Material zum sofortigen Verbrauch zur Verfügung steht. Ebenso müssen Funkgeräte einwandfrei funktionieren und Rettungsschlitten und -kabinen in sauberem Zustand zum sofortigen Einsatz bereitstehen. Zudem sind sie für das Sicherungsmaterial (Markierungsstangen, Netze usw.) verantwortlich. Bei Bedarf schlagen sie der Geschäftsleitung Reparaturen und Verbesserungen des Sicherheitsstandards vor. Sie entwickeln zudem Konzepte für den Lawinenschutz. Als Führungspersonen überwachen sie Arbeits- und Unfallrapporte, die Arbeitszeiterfassung der Mitarbeitenden sowie die Weiterbildung der Patrouilleure und Pistenfahrzeugführer/innen. Mit entsprechender Zusatzausbildung übernehmen sie teilweise den Einsatz mit Pistenfahrzeugen und sorgen für deren Unterhalt.

Ausbildung**Grundlage**

Eidg. genehmigtes Reglement vom 24.9.1997 (eine neue Prüfungsordnung wird vorbereitet)

Prüfungsvorbereitung

Die für die Prüfung erforderlichen Qualifikationen werden in Form von Kursen erworben. Das Reglement und die Wegleitung sind beim Verband Seilbahnen Schweiz, SBS, Bern, erhältlich.

Bildungsangebote

Der Verband Seilbahnen Schweiz SBS führt berufs begleitende Vorbereitungskurse in Andermatt, Davos, Engelberg, Meiringen und Trübsee durch.

Gliederung der Ausbildung:

- Zentralkurs A: 12 Tage
- Zentralkurs B: 6 Tage
- Lawinensprengkurs: 5 Tage
- Zentralkurs C: 12 Tage

Geprüfte Fächer

Organisation eines Rettungsdienstes, Verantwortlichkeiten, Hochgebirgseinsätze, Erarbeiten von Massnahmen zum Schutz vor Lawinen, Rettung, Erste Hilfe unter erschwerten Bedingungen

Abschluss

"Fachmann/-frau im Pisten- und Rettungsdienst mit eidg. Fachausweis"

Voraussetzungen

Bei Prüfungsantritt erforderlich:

- Mindestalter 22 Jahre
- Abschluss der Zentralkurse A, B und C von Seilbahnen Schweiz SBS und
- Erwerb des Sprengausweises zur künstlichen Auslösung von Lawinen oder eines anderen Sprengausweises mit dem Eintrag "Lawinensprengen" und
- Zuverlässigkeitsbescheinigung der Polizei

und

- 4 Jahre Berufspraxis im Pisten- und Rettungsdienst

oder

Abschluss der Berufsprüfung als Bergführer/in mit Berufserfahrung

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Seilbahnen Schweiz SBS
z.B. Pistenfahrzeugführerkurs, Minenwerferschiesskurs, Raketenrohrschieskurs sowie von Höheren Fachschulen und Fachhochschulen.

Alle 4 Jahre obligatorischer Wiederholungskurs, um neue Techniken und Materialien kennen zu lernen.

Höhere Fachprüfung (HFP)

Seilbahnmanager/in mit eidg. Diplom (in Vorbereitung)

Höhere Fachschule

Betriebswirtschafter/in HF

Fachhochschule

Bachelor of Science (FH) in Betriebsökonomie mit Vertiefung Tourism Management;
Bachelor of Science (FH) in Tourism and Hospitality mit diversen Vertiefungsrichtungen;
Bachelor of Science (ZFH) in Verkehrssysteme

Berufsverhältnisse

Fachleute im Pisten- und Rettungsdienst sind bei Seilbahnunternehmen in einer Kaderfunktion tätig.

Die Anstellungsbedingungen sind wesentlich von der Region und Grösse des Schneesportgebietes abhängig.

Die Arbeitszeit ist unregelmässig und besonders während der Saison mit Wochenenddienst verbunden.

Weitere Informationen

Seilbahnen Schweiz SBS
Dählhölzliweg 12
3000 Bern 6
Tel: 031 359 23 33
www.seilbahnen.org

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld/SD

Bergführer/in (BP)

5 0.721